



Gemeinde Bad Laer

Bad Laer, den 30.11.2017

Protokoll

über die **öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Sport**

am **Donnerstag, den 30.11.2017**, von **18:30 Uhr bis 20:31 Uhr**
im **Sitzungssaal, Rathaus Bad Laer, Glandorfer Str. 5, 49196 Bad Laer**
(BIL/016/2017)

Anwesend:

Vorsitzende/r
Frau Carena Wellmeyer

Mitglieder
Herr Johannes Eichholz - Vertreter für Ausschussmitglied
Hemsath -
Herr Michael Geschwinde
Herr Reinhard Keding - bis 20.00 Uhr -
Herr Johannes Mönter
Herr Christoph Rosemann
Herr Bernd Rötrige

Lehrervertreter
Frau Stefanie Baalman

Schülervertreter
Herr Lucas Wolk - Vertreter für Schülersprecher Weisbrich -

Elternvertreter
Frau Andrea Leerkamp
Frau Birgit Wilkenshoff-Johnsen

Gäste
Frau Sandra Barrenpohl - Westfälisches Kinderdorf -
Herr Redecker - Westfälisches Kinderdorf -
Frau Renate Jeron - Evangelische Jugendhilfe Osnabrück -

von der Verwaltung
Herr Jens Giesker
Herr Stefan Pelz

Protokollführer/in
Frau Christiane Holkenbrink

Entschuldigt fehlen:

Stellvertretende/r Vorsitzende/r
Herr Roland Hemsath

Mitglieder
Herr Jörg Grunert
Herr Wilhelm Richter

Lehrervertreter
Frau Frauke Leiß

Schülervertreter
Herr Fabian Weisbrich

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzende Wellmeyer eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Wellmeyer stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzende Wellmeyer bittet darum die Tagesordnung um den Punkt 3.1. zu erweitern, um den neuen stellvertretenden Schülervertreter Lucas Wolk zu verpflichten.

Mit der Änderung sind alle Anwesenden einverstanden. Ansonsten wird die Tagesordnung einstimmig festgestellt.

3.1 Verpflichtung eines Ausschussmitgliedes

.

Ausschussvorsitzende Wellmeyer erklärt, dass gemäß § 60 des Niedersächsischen Kommunal-verfassungsgesetzes (NKomVG) die Bürgervertreter/Hinzugewählten förmlich zu verpflichten seien, die Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch wahrzunehmen und die Gesetze zu beachten.

Sie verweist auf die Pflichten nach den §§ 40 bis 42 NKomVG, also die Amtsverschwiegenheit sowie das Mitwirkungs- und Vertretungsverbot. Der Gesetzestext wird Herrn Wolk ausgehändigt. Anschließend unterzeichnet Herr Wolk den Verpflichtungsnachweis.

4. Genehmigung des Protokolls v. 10.08.2017

Das Protokoll vom 10.08.2017 wird einstimmig genehmigt.

5. Erklärung von Ausschließungsgründen

Erklärung von Ausschließungsgründen werden nicht abgegeben.

6. Bericht des Bürgermeisters

Herr Giesker trägt folgendes vor:

Herr Bürgermeister Vollmer ist bis zum 20.12.2017 nicht im Dienst. Es bleibe bei der vereinbarten Vertretungsregelung. Er bittet um Verständnis dafür, dass nicht alle repräsentativen Termine wahrkommen werden können.

Er begrüßt Frau Jeron von der Ev. Jugendhilfe Osnabrück. Sie berichtet, dass die Wohngruppe für unbegleitete minderjährige männliche Flüchtlinge an der Iburger Straße am 01.12.2017 geschlossen werde.

Herr Giesker berichtet, dass die öffentliche-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Landkreis Osnabrück und der Gemeinde Bad Laer zur Neuregelung der Aufgabenwahrnehmung und Finanzierung der Kinderbetreuung im Landkreis Osnabrück nunmehr vorliege und ins Ratsinformationssystem gelegt worden sei.

Weiter berichtet er, dass im Ausschuss für Bauen und Umwelt am 07.12.2017 zwei Anträge zur Sporthallensanierung behandelt werden.

Der Sportverein hat einen Antrag auf Anschaffung eines „Gartenhauses“ zur Aufstellung am Kunstrasenplatz gestellt. Dieser werde in der nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses behandelt.

Ferner sei der Antrag „jes“ eingegangen. Dieser werde im nächsten Ausschuss für Bildung, Soziales und Sport auf die Tagesordnung gesetzt. Dieses sei dem Vorsitzenden bereits mitgeteilt worden und dieser habe sich hiermit einverstanden erklärt.

Herr Pelz berichtet die Vorgehensweise um freies W-Lan am Jugendzentrum zu bekommen. Auf Nachfrage bestätigt Herr Redecker vom West. Kinderdorf dass aus seiner Sicht nichts dagegen spreche, den Antrag beim Provider zu stellen.

7. Bericht aus dem "Netzwerk Jugend"

Ausschussmitglied Keding berichtet, dass sich das Netzwerk Jugend inzwischen zweimal getroffen habe. Die Protokolle sollen an alle Ratsmitglieder und die hinzugewählten Vertreter dieses Ausschusses gesendet werden.

Beim letzten Treffen hätten die Jugendlichen gesagt, dass sie sich einen Platz wünschen würden, wo sie sich ungestört treffen könnten und haben einen Platz in der Nähe des Flugzeuges vorgeschlagen. Er habe bereits mit dem Eigentümer Kontakt aufgenommen. Man beschäftige sich derzeit mit der Frage, ob dieses öffentlich oder privat organisiert werde. Wichtig sei ihm, dass die Jugendlichen selbst aktiv werden und sich kümmern.

Freies W-Lan sollte möglichst bald im Jugendtreff eingerichtet werden. Es soll ferner untersucht werden, ob ein Zuschuss zur Schülerfreizeitkarte gegeben werden soll.

Herr Giesker ergänzt, dass diese für einen Monat 13,-- € (mit Nutzung Haller Willem 14,50 €) koste.

Man habe sich auch mit einer Vernetzung der Jugendarbeit beschäftigt und dem jetzigen Ortsjugendring Hilfe angeboten. Zur Konzepterweiterung der „offenen Jugendarbeit“ habe man ein Angebot des Westfälischen Kinderdorfes angefordert, welches unter TOP

8 vorstellt werde.

Ausschussmitglied Eichholz fragt ob die Anzahl der Straftaten bekannt sei und wie dieses geahndet würden. Herr Keding antwortet, dass 90 % durch Erziehungssanktionen erfolge. Die Anzahl könne durch eine Anfrage beim Polizeikommissariat Dissen erfragt werden.

8. Konzepterweiterung "Offene Jugendarbeit" **Vorlage: 00/135/2017**

Beratungsverlauf:

Ausschussvorsitzende Wellmeyer trägt vor, dass allen Ausschussmitgliedern eine umfangreiche Beschlussvorlage und die Konzepterweiterung der Offenen Jugendarbeit des Westfälischen Kinderdorfes vorliegen. Frau Barrenpohl und Herr Redecker stellen dieses Angebot den Ausschussmitgliedern vor. Sie sind davon überzeugt, dass durch die Aufstockung des pädagogischen Personals mehr Beziehungsarbeit geleistet werden könne. Ausschussmitglied Geschwinde ergänzt, dass es nicht einfach sei geeignetes Personal hierfür zu finden.

Ausschussmitglied Eichholz fragt wie man die Jugendlichen, die straffällig geworden sind erreichen wolle und bittet darum, das Konzept dahingehend zu erweitern. Er begrüße Präventionsarbeit, bezweifele aber, dass man bei konkreten Problemen wie Sachbeschädigung, Körperverletzung, Drogen damit weiterkomme. Frau Barrenpohl macht noch einmal deutlich, dass man diejenigen auffangen wolle, die noch nicht straffällig geworden sind.

Ausschussmitglied Keding fragt nach Alternativen. Er stelle sich die Frage was man als Rat machen müsse. Er stelle fest, dass auch in den Kindertagesstätten und der Schule immer mehr Sozialarbeit geleistet werden müsse. Sei es ratsam ein Netzwerk mit Freiwilligen aufzubauen? Auch die Kirchen hätten Unterstützungsfonds, die sie für sinnvolle Arbeit einsetzen könnten. Wichtig sei es, die Diskussion öffentlich zu führen und gute Netzwerkarbeit zu leisten.

Lehrervertreterin Baalman sagt, dass dieses Konzept gut sei und die Schulsozialarbeit ergänze.

Ausschussmitglied Eichholz spricht sich dafür aus nach Alternativen zu suchen und den Tagesordnungspunkt zu verschieben.

Frau Wilkenshoff-Johnsen sagt, dass sie es schade fände, wenn heute wieder nur diskutiert werde, man solle ein Zeichen (Teillösung) setzen um damit zu verdeutlichen, dass allen die Jugend am Herzen liege.

Ausschussmitglied Röttrige macht deutlich, dass auch in den Vereinen und Verbänden gute Jugendarbeit geleistet werde. Man solle prüfen, ob diese ehrenamtliche Arbeit verstärkt werden könne.

Ausschussvorsitzende Wellmeyer bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für die lebhafteste Diskussion und beim Westfälischen Kinderdorf für das unterbreitete Angebot. Sie formuliert den Beschlussvorschlag nach den aus der Diskussion heraus gekommen Anregungen um. Herr Giesker bittet das Wekido, ein entsprechend neues angepasstes Angebot zu unterbreiten. Es wird über den geänderten Beschlussvorschlag abgestimmt.

geänderter Beschlussvorschlag:

Die offene Jugendarbeit in der Gemeinde Bad Laer soll in zeitlicher, finanzieller und qualitativer Hinsicht erweitert werden. Der finanzielle Rahmen wird im Rahmen der Haushaltsberatungen beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	1
Enthaltung:	0

9. Bericht Schulleitungen

Frau Baalman berichtet, dass die Geschwister-Scholl-Oberschule beim sogenannten Emoji-Wettbewerb, der in diesem Jahr zum ersten Mal von der Polizeidirektion Osnabrück durchgeführt wurde, gleich zweimal gewonnen habe. Dabei hatten Schülerinnen und Schüler aus der Stadt und dem Landkreis Osnabrück ab der 9. Klasse die Aufgabe, ein polizeiliches Thema anhand von Emojis bildlich darzustellen.

Aufgrund der Einbrüche in der Schule erarbeite sie derzeit mit der Polizei Lösungen (z.B. mehr Licht, Grün scheiden usw.).

Ferner liege ihr die Umweltbildung sehr am Herzen, hierzu gebe es Projekte, wo sich z.B. vor Ort Strom sparen lasse.

Sie äußert Bedenken gegen eine evtl. Nutzung der alten Mensa als Krippe und bittet darum, dass das Gebäude weiterhin von der Schule genutzt werden kann. Herr Giesker antwortet, dass dieses nur als Übergangslösung angedacht sei, alternativ müssten für die Kleinkinder Container aufgestellt werden.

Schülersprecher Wolk sagt, dass Konflikte vorprogrammiert seien, da sich der Pausenhof direkt vor der Mena befinde und kleine Kinder und Jugendliche doch sehr unterschiedliche Interessen hätten.

10. Anfragen und Anregungen

Anfragen und Anregungen liegen nicht vor.

11. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ausschussvorsitzende Wellmeyer bedankt sich für die Mitarbeit und schließt die öffentliche Sitzung..

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Fachdienstleiter

Protokollführer